

Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe.

Von Richard Friedl in Wien.

Im heurigen Jahre wurde mit den Arbeiten im Alpengarten gegen Ende Juni begonnen, da erst um diese Zeit der Garten ganz schneefrei wurde. Sowie im Vorjahre haben auch heuer die Schneemassen der Umzäunung hart mitgespielt, so dass das Gitter neu gespannt und versichert werden musste. Ebenso wurde die teilweise eingedrückte Ummauerung ausgebessert und hat sich das Bedürfnis herausgestellt, die jetzige Art der Einfriedung aufzulassen und, wenn die Vergrösserung des Gartens endlich bewilligt werden wird, ein blosses Drahtnetz auf Eisenstützen und Eisenfeilern anzubringen, welche letztere im Boden fest verankert werden müssten. Dass dies heuer noch nicht durchgeführt werden konnte, beruht auf dem hartnäckigen Widerstand einiger Weideberechtigter, die die Zustimmung zur Erweiterung des Gartens nicht geben wollen und sich angeblich auf ein altes Privilegium stützen, welches ihnen vom Grundherrn, dem k. k. Hofkämmerer, das alleinige Benützungsrecht dieses Teiles der Raxalpe einräumt. Es ist jedoch gegründete Aussicht vorhanden, dass dieser Trotz gebrochen werden dürfte und auch in diese harten Köpfe die Erkenntnis vom Nutzen und Vorteil der Alpengärten aufdämert und sie dann der Erweiterung zustimmen werden.

Bei Beginn der besseren Jahreszeit wurde sofort die Anlage neuer Pflanzengruppen vorgenommen und die im Winter im k. k. botanischen Garten in Wien in Topfkultur gestandenen Pflanzen auf die Rax versetzt. Es waren dies eine grössere Anzahl ausserhalb der deutschen Alpen vorkommenden Pflanzen, unter anderen auch z. B. *Androsace carnea* (Westalpen), *Anemone Pulsatilla albana* (Kaukasus), *Artemisia brachyphylla* (Taurus), *Hedraeanthus croaticus*, *Gentiana Rostani* (Seealpen), *Heracleum humile* (Südalpen), *Lychnis pyrenaica* (Pyrenäen), *Petrocallis fenestrata* (Persien), *Potentilla valderia* (Seealpen), *Primula Allionii* (Seealpen), *Primula pedemontana* (Cottische Alpen), *Saxifraga diapensioides* (Cottische Alpen), *Saxifraga retusa* (Cottische Alpen), *Saxifraga florulenta* Moretti (Seealpen), *Senecio uniflorus* (Cottische Alpen), *Silene cordifolia* (Seealpen), *Veronica bombyrcina* (Antilibanon).

Nebst diesen nicht heimischen wurde auch eine grosse Anzahl Ostalpenpflanzen aus Tirol, Salzburg und Steiermark dem Garten einverleibt, welche grösstenteils dem unermüdlischen Sammelfleisse des Inspektors des k. k. botanischen Gartens in Wien, Herrn August Wiemann, zu verdanken sind, der sie bei seinen Studien- und Urlaubsreisen aus den Tälern und Bergen Tirols gesammelt hatte. Es seien aus der Menge nur einige hier angeführt. So zum Beispiel:

Die Zwerg-Schafgarbe (*Achillea nana*), Mannsschild (*Androsace Chumbyi*) mit den silberblättrigen von hellroten Blüten durchwirkten Rosenpolstern, dem hellroten Mannsschild (*Androsace lanuginosa*) mit seinen leuchtenden Hängeblüten, ferner eine weissblühende Gattung Mannsschild, (*Androsace oculatá*), mit roten Blüten besäte Rosenbüschel (*Androsace sempervivoides*), Alpenakelei (*Aquilegia alpina*), eine seltene Gattung Edelraute (*Artemisia Baumgarteni*), die schöne Rasen bildende violett bis ins rot blühende *Aubrietia Pinardi*, *Dianthus gelidus*, eine Art Hungerblümchen (*Draba dicranoides*), drei seltene Arten von Krugglocke (*Hedraeanthus candatus*, *H. pumiliorum* und *graminifolius*), *Eriogonum alatum*, *E. Jamesii flavescens*, Gletscheranunkel (*Ranunculus glacialis*, die rostrote Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*), stäubendes Seifenkraut (*Saponaria pulvaris*), *Saxifraga valdensis*, die auf trockenem Boden wachsende Hauswurz-Art (*Sempervivum Comolli*), das graue Kreuzkraut (*Senecio incanus*), *Thlaspi rotundifolium*, das rundblättrige Täschelkraut, *Townsendia Wilcoxiana*, mehrere Arten von Ehrenpreis (*Veronica caespitosa*, der rasige *E.*, *dichousa* usw.), welche mit ihren dichtgedrängten, kurzstieligen blauen Blüten kleine, den sonnigen Fels bedeckende Rasen bilden.

Wohl noch manche schöne Pflanze, manches zierliche Sträuchlein wäre anzuführen, doch mangelt es an Platz und würde den Bericht zu stark in die Länge ziehen. Es ist daher geplant, im nächsten Jahresberichte ein umfassendes Verzeichnis aller im Garten befindlicher Pflanzen und deren Blütezeit zu veröffentlichen.

Alle diese neugesetzten Pflanzen haben sich sehr gut gehalten und feste Wurzel gefasst, viele sind auch zur Blüte gelangt und haben Samen getragen. Von den im Vorjahr gesetzten Pflanzen ist nichts verdorben oder eingegangen. Auch die zur Besorgnis Anlass gebenden Zirbelkiefern haben sich über Winter vollkommen erholt und im heurigen Jahre kräftige Triebe angesetzt. Die Edelweissgruppe hat sich bedeutend vergrössert, wenn auch nur wenige Rasen zur Blüte gelangten. Die überaus grosse Dürre, welche heuer in den Monaten Juli und August herrschte, erschwerte die Erhaltung

des Gartens in nie geahnter Weise. Das zum Begiessen benötigte Wasser wird, da auf der Raxplateau weder Quellen noch sonstige wasserhaltige Vertiefungen anzutreffen sind, gewöhnlich der grossen Cisterne, die sich neben dem Habsburghause befindet und demselben das Nutzwasser liefert, entnommen und genügt in normalen Jahren der Inhalt der Cisterne vollauf. Im heurigen Jahre wurde dieselbe jedoch bereits Mitte Juli vollständig entleert und musste zum Begiessen Schnee etwa 1 Stunde weit aus den Schneegruben des sogenannten Haberfeldes in Butten herbeigebracht, eingeschmolzen und dann erst nach einiger Zeit verwendet werden. Dass diese Art der Gartenpflege viel Mühe und auch bedeutende Kosten verursacht, braucht wohl nicht weiter und näher erörtert zu werden. Sie war aber von grossem Erfolge begleitet, denn von den Pflanzen des Gartens ist keine einzige verdorrt, sondern alle befinden sich in der besten Form.

Eine Folge dieser mühsamen Wasserbesorgung war die Anbringung zweier grosser Tonnen an beiden Seiten des Gartenhäuschens und die Schaffung eines Röhrensystems zum Auffangen der Niederschlagswässer im Garten selbst, so dass in Hinkunft die Cisterne des Habsburghauses stark entlastet wird und die Mühe des Wassertragens vom Hause bis zum Garten entfallen dürfte. Die beiden Tonnen wurden links und rechts der Gartenhütte zum Teile in den Boden versenkt, der hervorstehende Teil mit Steinen verkleidet und bilden so zwei neue Gruppen, die mit Pflanzen geziert, ein gutes Bild geben werden.

Einer Anregung, die bei der Eröffnung des Gartens gegeben wurde, ist ebenfalls Rechnung getragen worden und wurde zur Erinnerung an den Anreger der Idee: Gärten zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen anzulegen, zum Andenken an den teuren, unvergesslichen Direktor E. d. Sacher aus Krems eine vom Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen in Bamberg gespendete Motivtafel auf einer künstlichen Felsengruppe angebracht. Die Tafel ist aus Rotguss hergestellt, in die Felsengruppe eingelassen und wird von beiden Seiten von zwei Zirben flankiert. Vom Scheitel der Gruppe neigen sich die Zweige einer Bergföhre abwärts. Die Mitglieder des Alpengartenausschusses versammelten sich am 24. Juli im Garten und feierten in aller Stille die Errichtung dieser Gedenktafel, da sie im Sinne des Verstorbenen zu handeln gedachten, der selbst ein Feind jedes Prunkes und jedes Festlärms gewesen.

Am 24. September war der Garten bereits das erste Mal unter einer meterhohen Schneedecke begraben, welche jedoch nur einige Tage standhielt. Dafür wurde er am 8. Okt.

neuerlich von einem heftigen Schneesturme heimgesucht, dessen Spuren durch vierzehn Tage sichtbar blieben.

Der Besuch des Gartens steigerte sich gegen das Vorjahr um ein Bedeutendes und wurde derselbe von vielen Personen nicht nur aus blosser Neugierde oder Freude an allem Schönen besucht, sondern diente auch einer ganz ansehnlichen Zahl von Personen zum eingehenden Studium der Pflanzen und deren Lebensweise.

Die Garten-Arbeiten wurden im Auftrag des Direktors des k. k. botanischen Gartens in Wien, Herrn Dr. Ritter von Wettstein, unter Leitung des Inspektors desselben Instituts, Herrn August Wiemann, durch den Gärtner des k. k. botan. Gartens, Herrn J. Polese, unter Zuziehung von ein oder zwei Arbeitern ausgeführt. Zur dauernden Hilfeleistung und Betrauung des Gartens in Abwesenheit des Herrn Polese wurde Herr Johann Leistentritt bestimmt, welcher seine Aufgabe stets zur grössten Zufriedenheit durchführte.

Als Mitglieder des Alpengartenausschusses fungierten im heurigen Jahre die Herren: Friedr. Berger, Adolf Ritter von Engelhardt, Richard Friedl, Franz Lazar und Franz Weber.

Das künftige Jahr dürfte voraussichtlich für den Alpengarten ein Jahr der Ehre und der Freude werden, da die Mitglieder des in Wien tagenden botanischen Kongresses den Alpengarten unter Führung des Direktors des k. k. botanischen Gartens in Wien, Herrn Prof. Dr. Richard von Wettstein, einen Besuch abstatten und ihn einer genauen Besichtigung unterziehen werden. Einen besonderen Anziehungspunkt für die Kongressteilnehmer werden die Beete, welche den wissenschaftlichen Versuchen gewidmet sind und welche auch heuer vollkommen ihren Zweck erfüllten, bieten.

Sollte die Bewilligung zur Vergrösserung des Gartens endlich erreicht werden, so wird im nächsten Jahre mit den Vergrösserungsarbeiten begonnen werden. Aus diesem Anlasse wird dann die jetzige Ummauerung fallen und einem luftigen Drahtgitter Platz machen. Ferner ist die Anpflanzung von noch fehlenden Alpenpflanzen und auch wieder einer Reihe ausländischer Alpinen geplant. Ebenso ist die Anbringung weiterer Porzellantäfelchen in Aussicht genommen. An der Aussenseite des Gartens soll allmählich eine dichte Hecke von Alpenrosen und anderen die Höhe von fast 1800 mtr. vertragenden Gestrüchern entstehen.

Und so sehen wir denn getrost der Zukunft entgegen, da der Garten bisher voll und ganz gehalten, was von ihm gefordert wurde; hoffentlich wird derselbe, der in diesem Jahre

den ausserordentlichsten Witterungsverhältnissen sich gewachsen zeigte, auch in Hinkunft blühen, wachsen und gedeihen, den Bewunderern zur Lehr', den beiden Vereinen zur Ehr', der Wissenschaft zum Nutz', allen Stürmen zum Trutz'!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [4_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Friedl Richard

Artikel/Article: [Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe 22-26](#)